

Bewerbungsrede Listenparteitag des BSW Stuttgart

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich kandidiere heute für die Bundestagsliste des BSW, weil ich überzeugt bin, dass wir eine starke Stimme im Parlament brauchen, um endlich ernsthaft gegen die strukturelle Ungerechtigkeit in unserem Steuersystem vorzugehen. Ein zentrales Thema, das mich dabei seit Jahren antreibt, ist die Aufklärung des Cum-Ex- und Cum-Cum-Skandals.

In meiner politischen Arbeit hatte ich 2017 die Gelegenheit, gemeinsam mit dem grünen Kollegen Gerhard Schick den Cum-Ex-Untersuchungsausschuss zu initiieren. Dieses Gremium war der Schlüssel, um einen der größten Steuerraubzüge in der Geschichte der Bundesrepublik ans Licht zu bringen. Milliarden Euro wurden dabei aus der Staatskasse geplündert – Geld, das für Schulen, Krankenhäuser und sozialen Wohnungsbau hätte genutzt werden können.

Der Fall des Stuttgarter Anwalts Eckart Seith, der in der Schweiz wegen seiner Rolle bei der Aufdeckung von Cum-Ex vor Gericht stand, zeigt, wie Whistleblower oft allein gelassen werden. Gleichzeitig hat die Chefanklägerin Anne Brorhilker, die mit unermüdlichem Einsatz gegen Cum-Ex-Betrüger vorging, ihren Job aufgegeben, weil sie sich von der Politik nicht ausreichend unterstützt fühlte.

Doch Cum-Ex und Cum-Cum sind nicht bloß Finanztricks aus der Vergangenheit. Auch heute noch gibt es Schlupflöcher, die es Banken und Investoren ermöglichen, den Staat zu betrügen. Die Mechanismen sind komplex, die Täter agieren international und nutzen die Trägheit der Politik aus. Der Skandal ist noch nicht vorbei. Es geht nicht nur um die Rückforderung gestohlener Milliarden, sondern um grundlegende Gerechtigkeit.

Wir müssen sicherstellen, dass Finanzkriminalität konsequent verfolgt und verhindert wird. Dazu braucht es nicht nur schärfere Gesetze, sondern auch eine deutlich stärkere Ausstattung von Finanzbehörden, Staatsanwaltschaften und Gerichten. Nur so können wir sicherstellen, dass der Staat seinen Aufgaben gerecht wird und sich nicht vor der Macht der Finanzmärkte beugt.

Meine Motivation ist klar: Ich will, dass niemand mehr am Steuerzahler verdient. Ich will, dass wir Steuerpolitik in den Dienst der Gesellschaft stellen – für mehr Chancengleichheit und Gerechtigkeit. Als jemand, der bereits bewiesen hat, dass er die Geduld und den Willen hat, komplexe Finanzskandale zu durchleuchten, möchte ich meine Erfahrung und Hartnäckigkeit in den Bundestag einbringen.

Lasst uns gemeinsam für eine Politik kämpfen, die nicht den Reichen und Mächtigen dient, sondern den Menschen, die jeden Tag hart arbeiten und ihren Beitrag zur Gesellschaft leisten. Es ist höchste Zeit, dass der Staat wieder handlungsfähig wird – und das BSW kann und muss eine treibende Kraft dabei sein.

Ich danke Euch für Eure Unterstützung und hoffe auf Euren Vertrauen.